**MEDIENINFORMATION**

**Eurocup der Automobil-Mechatroniker in Bern**

**Die letzte Hürde auf dem Weg an die WorldSkills**

***Bern, 3. Dezember 2018* – Florent Lacilla, Steve Rolle und Damian Schmid sind noch einen Wettkampftag von den Berufsweltmeisterschaften WorldSkills entfernt. Die drei jungen Automobil-Mechatroniker stehen am nächsten Samstag am Eurocup in Bern im Einsatz.**

Dort geht es für das Trio aus den Kantonen Freiburg (Florent Lacilla und Steve Rolle) und St. Gallen um das Ticket für die Berufsweltmeisterschaften WorldSkills vom 22. bis 27. August 2019 in Kazan (Russland). Qualifiziert haben sich Lacilla, Rolle und Schmid an den SwissSkills im September, wo sie die ersten drei Plätze bei den Automobil-Mechatronikern belegten. Am 8. Dezember folgt in der Mobilcity in Bern die nächste Bewährungsprobe: Der Eurocup mit 14 jungen Automobil-Mechatronikern aus fünf Ländern geht über die (Hebe-)Bühne. Die Teilnehmer kommen aus der Schweiz, aus Deutschland, Österreich, Italien (Südtirol) und Luxemburg. Der Beste der drei Schweizer reist im kommenden Sommer an die Berufs-WM nach Russland.

Florent Lacilla, der Schweizer Meister 2018, wusste schon früh, dass er den Beruf des Automobil-Mechatronikers erlernen würde. Der Garagistensohn aus Cottens/FR verbrachte schon in seiner Schulzeit jede freie Minute im familieneigenen Betrieb: «Ich beobachtete alles um mich herum, wusch Autos oder half beim Aufräumen.» Nach der Schnupperlehre war alles klar.

Steve Rolle, der Drittplatzierte an den SwissSkills, hat sich in seiner noch jungen Karriere im Autogewerbe bereits drei eidgenössische Fähigkeitszeugnisse erarbeitet: Der 21-Jährige ist Automobil-Fachmann der Fachrichtung Nutzfahrzeuge sowie Automobil-Mechatroniker der Fachrichtungen Nutzfahrzeuge und Personenwagen. Als Nächstes soll der Fachausweis als Automobildiagnostiker PW folgen. Im Leben des Sohnes eines LKW-Chauffeurs aus Farvagny/FR dreht sich um alles ums Automobil.

Der dritte Schweizer Eurocup-Teilnehmer, Damian Schmid aus Nesslau/SG, hat seine berufliche Grundbildung als Automobil-Mechatroniker Fachrichtung Nutzfahrzeuge im vergangenen Sommer mit der herausragenden Note 5,7 abgeschlossen – Bestwert im Kanton St. Gallen. Obwohl er es als Nutzfahrzeugler an den SwissSkills ausschliesslich mit Benzinern zu tun hatte, stieg der Toggenburger als Zweitplatzierter aufs Podest.

**«Alle drei haben Chancen»**

Einer aus diesem Trio wird im kommenden Sommer für die Schweiz um den Titel des Berufsweltmeisters «Automobile Technology» kämpfen. «Mentale Stärken sind ebenso wichtig wie das fachliche Know-how», sagt Olivier Maeder, der Berufsbildungsverantwortliche im Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS). Maeder hat die drei Nachwuchskräfte an den SwissSkills genau beobachtet, hütet sich aber vor Prognosen: «Alle haben realistische Chancen, das Ticket für Kazan zu lösen.»

Die Berufsweltmeisterschaften WorldSkills finden alle zwei Jahre statt. Die Schweiz zählt dank der dualen Berufsbildung regelmässig zu den erfolgreichsten Teilnehmernationen. Das Schweizer Autogewerbe stellte 2011 mit dem Luzerner Flavio Helfenstein den Weltmeister der Automobil-Mechatroniker. 2013 gewann der Schwyzer Lukas Hediger WM-Bronze und vor einem Jahr errang der Bündner Riet Bulfoni in Abu Dhabi als WM-Siebter ein Diplom. An den WorldSkills in Kazan werden vom 22. bis 27. August 2019 insgesamt 1600 junge Berufsleute aus mehr als 60 Ländern in 56 Berufskategorien um Weltmeisterehren kämpfen.

**Weitere Informationen** erhalten Sie von Olivier Maeder, AGVS-Geschäftsleitung, Mobile 079 227 07 26, E-Mail
olivier.maeder@agvs-upsa.ch. **Koordination:** Monique Baldinger, Tel. 031 307 15 26, Mobile 079 673 10 48, E-Mail monique.baldinger@agvs-upsa.ch

***Der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS)***

*Das Schweizer Autogewerbe ist feingliedrig strukturiert: 1927 gegründet, ist der AGVS heute der Branchen- und Berufsverband der Schweizer Garagisten, dem rund 4000 kleinere, mittlere und grössere Unternehmen, Markenvertretungen sowie unabhängige Betriebe angehören. Die insgesamt 39'000 Mitarbeitenden in den AGVS-Betrieben – davon 9000 in der Aus- und Weiterbildung stehende Nachwuchskräfte – verkaufen, warten und reparieren den grössten Teil des Schweizer Fuhrparks mit rund 6 Millionen Fahrzeugen.*

**Text und Bild zum Download auf** [**www.agvs-upsa.ch**](http://www.agvs-upsa.ch) **im Footer «Medien»**